WORPSWEDE

Heudorfer feiern Sommerfest

Nach dem bunten Nachmittag wurde am Abend gegrillt

Von unserem Mitarbeiter
Johann Schriefer

WORPSWEDE-HÜTTENBUSCH. Für sein Sommerfest hatte der Heimatverein Heudorf den Tag des Sommeranfangs ausgewählt. „Das passt doch wunderbar zusammen“, fand Vorsitzender Horst Werner, als er am Sonnabendnachmittag im Vereinsheim etliche Mitglieder und Gäste, darunter auch einige Kinder, begrüßte. Auch habe man Glück mit dem Wetter, freute er sich.

Zunächst wünschte der Vereinschef allen einen guten Appetit zu der Kaffeetafel, zu der einige Frauen leckere Torten und Kuchen gebacken und gestiftet hatten. Ihnen sagte er unter dem Beifall aller Anwesenden ein Dankeschön. Aufgelockert wurde der Nachmittag durch die „Moorfriesen“, die ihren Instrumenten fröhliche Melodien entlockten, und durch die Freunde des Sketches aus Bornreihe. Im ersten Sketch sorgten Karin Kück als Scheidungswillige und Wilfried Stelljes als Anwalt für viel Heiterkeit. Danach wussten die Nachbarinnen Lisa und Anna (Karin und Margret Kück) zum Ergötzen ihrer aufmerksamen Zuhörerinnen und Zuhörer allerlei Tratsch zu erzählen. Als drei betagte „Jungfrauen“ (Margret Kück, Karin Kück und Ilse Stelljes) Horst Werner zu sich auf die Bank baten und sich in launigen Versen beschwerten, dass er sie noch nie geküsst habe, bogen sich die Gäste förmlich vor Lachen. Zwischendurch trug Wilfried Stelljes einige humorvolle Geschichten über „Jan Torf“ vor.

Der Vorsitzende des Heimatvereins Heudorf, Horst Werner (stehend), begrüßt Mitglieder und Gäste zu dem heiteren Sommerfest. JSC-FOTO: JOHANN SCHRIEFER

Am Abend hatten sich rund 70 Heimatfreunde im Vereinsheim eingefunden. Hier gab es zunächst leckere Sachen vom Grill und schmackhafte Salate. Danach schuf DJ Frank mit seiner Musik eine frohe Atmosphäre. Der Vorsitzende nahm noch die Gelegenheit wahr, allen Helferinnen, Helfern und Sponsoren, die zum Gelingen des Festes beigetragen hatten, seinen Dank auszusprechen.

Wie schon am Nachmittag wies Horst Werner auch am Abend auf den großen Findling am Ortseingang hin, in den das Gründungsjahr und das Wappen des Ortes eingemeißelt sind. Die Idee, den Findling aufzustellen, sei bei der Feier des 250-jährigen Dorfjubiläums im Jahre 2006 entstanden, informierte Werner. Er bat alle, das Gewicht zu schätzen und dieses auf einen Zettel zu schreiben. Dafür habe der Verein drei Gutscheine und weitere Preise ausgesetzt. Der Stein wiegt 3140 Kilo. Den besten Tipp hatte Hans-Friedrich Schröder abgegeben. Er hatte das Gewicht bis auf eine Differenz von 9,5 Kilo fast genau erraten. Dafür nahm er einen Gutschein im Wert von 75 Euro entgegen.